

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Rückdeckel

## Wir empfehlen unseren Lesern:

Sozialgenealogie der Stadt Oldenburg 1743, von Walter Schaub (= Oldenburger Studien Band 16), Oldenburg (Holzberg) 1979, 195 Seiten, brosch., DM 35,-.

Der Oldenburger Genealoge Dr. Walter Schaub legt fünf Jahre nach seinem 1974 erschienenen „Bürgerbuch der Stadt Oldenburg 1607-1740“ nun eine weitere umfangreiche, wichtige quellenkundliche Veröffentlichung zur Personen-, Bevölkerungs- und Sozialgeschichte der Stadt Oldenburg vor. Den hier dargestellten Bevölkerungsquerschnitt von 1743, dem zwei Vermögens- und Kopfsteuerregister zugrunde liegen, hat der Autor in imponierender Fleißarbeit und Exaktheit mit zusätzlichen Forschungen aus den Oldenburger Kirchenbüchern für den Bereich von drei Generationen erweitert. Zu sämtlichen 502 Kleinfamilien der damals etwa 3000 Einwohner zählenden Stadt (ohne die königlichen Beamten und die Angehörigen der Garnison) werden Namen, Daten, Berufsangaben und Steuerbeträge für Eltern, Großeltern und Kinder sowie die im Haushalt lebenden Dienstboten genannt. Erst diese Darstellungsbreite gestattet eine sozialgenealogische Aussage hinsichtlich der sozialen Schichtung, der Berufsstruktur, der regionalen und sozialen Mobilität wie auch der Verwandtschaftszusammenhänge. Das genealogische Grundmaterial mit seinen biographischen, sozialen und ökonomischen Angaben (wobei die Daten auf die Jahreszahlen verkürzt wurden) ist in sozialen Gruppen, d. h. hier in Berufsgruppen und diese zusammengefaßt in acht Schichten, aufgeführt. Dabei bilden die Handwerker und Kaufleute, also die mittlere und obere Mittelschicht, den größten Anteil. Es zeigt sich, daß die Grenzen zwischen den Schichten fließend sind.

Dieses Werk, das der Autor ausdrücklich als sozialgenealogische Untersuchung verstanden wissen will, bietet dennoch der Familiengeschichtsforschung ein reichhaltiges Material, das übersichtlich dargestellt und ausgewertet ist und die ganze Fülle verwandtschaftlicher Verflechtungen einer städtischen Gesellschaft in der Mitte des 18. Jahrhunderts erkennen läßt. Daher wird jeder Genealoge, der Stadt-Oldenburger Familien zu untersuchen hat, dieses Buch, für das dem Autor Dank und Anerkennung auszusprechen ist, mit Gewinn heranziehen.

Wolfgang Büsing